

*„Alle wurden mit Heiligem Geist erfüllt. Sie begannen in fremden Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen die Worte eingab.“ (Apostelgeschichte 2,4)*

Viele Menschen haben Jesus am Kreuz sterben gesehen und viele haben gesehen, wie er begraben wurde. Dann, 3 Tage später, waren es zuerst die Frauen, die von der Auferstehung Jesu erfuhren. Danach zeigte er sich den Jüngern und dann sahen ihn viele Menschen.

Als er die Jünger verließ und in den Himmel auffuhr, versprach er, daß der Heilige Geist Gottes in seinen Jüngern wohnen würde. In Johannes 14, Vers 16 u. 17 heißt es: *„Dann will ich den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit. Ihn kann die Welt nicht empfangen, weil sie ihn nicht sieht und ihn nicht kennt. Ihr kennt ihn; denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“*

Nun an Pfingsten bestätigt Gott sein Wirken in Jesus und die Jünger, die in Jerusalem versammelt sind, werden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie beginnen, Gott zu loben und von seiner Herrlichkeit zu reden, in Sprachen, die fremd sind, d.h., die niemand versteht.

Gott erweist sein Wirken erneut, dadurch, daß die Anwesenden diesen Lobpreis verstehen können, jeder in seiner Muttersprache. In Vers 6 heißt es : *„Als sich nun dieses Brausen erhob, strömte die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.“*

Wer an Gott glaubt, wer zu Jesus gesagt hat: „Du sollst Herr meines Lebens sein“, der kann sich sicher sein, daß Gott durch seinen Heiligen Geist in ihm ist, Jesus hat es uns zugesagt.

Gott in mir - das Beste, was mir passieren kann. Wie viele Menschen fragen sich nach dem Sinn ihres Lebens, suchen Halt bei Horoskopen, bei schützenden Kupferlingen, Edelsteinen oder esoterischen Halbwahrheiten?

Wer Gott erlebt hat, wer merkt, wie real Gott ist und was er an sinnerfülltem Leben schenkt, der kann nur Mitleid mit diesen Menschen haben. Wer Gott erlebt hat, der kann gar nicht anders, als in der ein oder anderen Form diese Erfahrung weiterzugeben, auch wenn er sich dazu eigentlich nicht befähigt fühlt.

Gott schenkt uns auch das! Gott beruft keine Begabten, aber er begabt die, die er beruft.

Ich weiß nicht, von wem dieser Ausspruch stammt, aber ich weiß, daß er wahr ist. Selbst die Fähigkeiten, die wir brauchen, werden uns geschenkt, wenn wir uns auf Gott verlassen.

Gott selbst will in dir wohnen - wenn du ihn läßt!